

Nr. 2820 /J
1988 -10- 2 1

II-5574 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Dkfm. Bauer
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend unterschiedliche Mehrwertsteuer für ärztliche Leistungen

Jens Tschebull berichtet im "profil" Nr. 38/19. September 1988 unter dem Titel "Ärzte(s) teuer" über die Auswirkungen der Erhöhung der Mehrwertsteuer für Freiberufler von 10 auf 20 %. Er zählt mögliche Fälle von Abgrenzungs- und Gleichbehandlungsproblemen auf, die im medizinischen Versorgungsbereich entstehen werden und aller Voraussicht nach verfassungsgerichtliche Entscheidungen nach sich ziehen werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie begründet Ihr Ressort die verfassungsrechtliche Unbedenklichkeit einer Besteuerung von 20 % für freiberufliche ärztliche Leistungen, während Spitalsleistungen, inklusive der von angestellten Ärzten erbrachten Leistungen, weiterhin einem Mehrwertsteuersatz von 10 % unterliegen ?
2. Wie erfolgt die Be-, Ver- und Abrechnung der Mehrwertsteuer von ärztlichen Leistungen in Krankenhäusern der Sozialversicherungsträger, da letztere ja von der Mehrwertsteuerpflicht befreit sind ?
3. Werden private Ambulatorien den Ambulatorien der Sozialversicherungsträger hinsichtlich der Mehrwertsteuer gleichgestellt ?